

Zur Kenntnis genommen	Betriebs- leiter	Meister	Auftrags- Annehmer	Monteurs		

TECHNISCHE MITTEILUNG

FORD-WERKE AG KÖLN · KUNDENDIENST



Getriebe 2
(25)

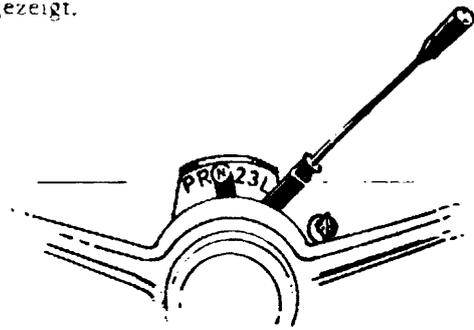
11. November 1965

Was die Werkstatt über das Taunomatic-Getriebe wissen muss

In Kürze werden wir mit der Auslieferung von Taunus 20M-Fahrzeugen mit dem automatischen 3-Gang-Getriebe Taunomatic beginnen. Dieses Getriebe bringt einige Besonderheiten mit sich, die in der Werkstatt unbedingt beachtet werden müssen. Wir geben Ihnen deshalb nochmals die wichtigsten Punkte bekannt.

Bekanntlich hat der Schalthebel am Lenkrad 6 Wählhebelpositionen, welche in folgender Reihenfolge angeordnet sind. Durch eine Markierung wird die jeweilige Position angezeigt.

P	Parken
R	Rückwärtsgang
N	Neutral
2	2. und 3. Gang (2 Gänge)
3	1., 2. und 3. Gang (3 Gänge)
L	1. Gang und Sonderfunktionen



Im einzelnen bedeuten:

P - Parken

In dieser Stellung werden die Hinterräder des Fahrzeuges durch eine Parkklaue, die in das Parkzahnrad greift, blockiert.

DER WÄHLHEBEL DARF NUR BEI STILLSTEHENDEM FAHRZEUG IN "P" GELEGT WERDEN!

b. w.

R - Rückwärtsgang

NIEMALS DEN WÄHLHEBEL IN "R" LEGEN, WENN SICH DAS FAHRZEUG NOCH VORWÄRTS BEWEGT, NIEMALS DEN WÄHLHEBEL IN P, 2, 3 ODER L LEGEN, WENN DAS FAHRZEUG NOCH RÜCKWÄRTS ROLLT.

N - Neutral

In "Neutral" werden im Getriebe keine Schaltfunktionen durchgeführt.

Wählhebelstellung 2

In diesem Vorwärts-Fahrbereich fährt das Fahrzeug im 2. Gang an. In diesem Bereich erfolgt ein automatischer Gangwechsel vom 2. in den 3. Gang und vom 3. in den 2. Gang in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit. Beim Zwangsrückschalten wird ebenfalls nur vom 3. in den 2. Gang zurückgeschaltet. Zwangsrückschalten kann in allen Fahr-situationen, die ein Zurückschalten zweckmässig erscheinen lassen (z B Überholen), durch plötzliches Niedertreten des Fahrpedals erreicht werden. Grundsätzlich ist dieser Vorgang nur möglich in Geschwindigkeitsbereichen, in denen auch bei Fahrzeugen mit herkömmlichen Getrieben ein Rückschalten sinnvoll erscheint.

Wählhebelstellung 3

In diesem Vorwärts-Fahrbereich fährt das Fahrzeug im 1. Gang an. In Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit erfolgt das Hoch- und Zurückschalten zwischen 1., 2. und 3. Gang automatisch. Das Zwangsrückschalten kann in diesem Bereich vom 3. zum 2. Gang und in den 1. Gang erfolgen.

L - 1. Gang und Sonderaufgaben

In diesem Vorwärts-Fahrbereich fährt das Fahrzeug im 1. Gang an und bleibt im 1. Gang. Ein Hochschalten erfolgt nicht.

Soll die Bremswirkung des Motors genutzt werden, z B bei Talfahrt, so kann während des Fahrens im 2. oder 3. Gang der Wählhebel in Position L gelegt werden. Geschieht das während des Fahrens im 3. Gang, so schaltet das Getriebe sofort in den 2. Gang zurück und die Motor-Bremswirkung wird angesetzt.

ACHTUNG!

Der Wählhebel darf nicht bei Fahrgeschwindigkeiten über 100 km/h in L gelegt werden!!

Bleibt der Wählhebel in L-Position, schaltet das Getriebe automatisch vom 2. in den 1. Gang zurück, wenn die Fahrgeschwindigkeit auf ca 30 - 20 km/h abgefallen ist. Dieser Vorgang kann auch durch Kickdown zwischen 30 und 50 km/h erzeugt werden. In diesem 1. Gang verbleibt das Getriebe auch dann, wenn die Fahrgeschwindigkeit wieder erhöht wird.

Anlassen

des Motors ist in Wählhebelstellung N und P möglich.

ACHTUNG!

Beim Einlegen des Wählhebels in R, 2, 3 und L im Stillstand des Fahrzeuges muss die Fußbremse betätigt werden, da sonst das Fahrzeug nach der Gangwahl zu rollen anfängt.

Motoreinstellung
V6-Motor

Da das automatische Getriebe die Schaltvorgänge über den Unterdruck des Vergasers steuert, ist die Leerlaufdrehzahl bei allen 20M/20M TS-Fahrzeugen, die mit Taunomatic-Getriebe zur Auslieferung gelangen, wie folgt einreguliert:

Bei allen 20M und 20M TS-Fahrzeugen, die mit einem automatischen Getriebe (Taunomatic) zur Auslieferung gelangen, ist die Leerlaufdrehzahl des Motors wie folgt einreguliert:

Leerlaufdrehzahl mit eingelegtem Fahrbereich (2, 3 oder L) = 600 U/min \pm 50 U/min

Dies bedingt, dass der Motor in der Getriebebestellung N oder P mit höherer Leerlaufdrehzahl dreht. Bei dieser erhöhten Leerlaufdrehzahl ist das Einrastgeräusch beim Wählen von N in 2, 3, L oder R etwas verstärkt spürbar und das Fahrzeug hat die Tendenz, langsam zu fahren (kein Kriechen mehr). Fußbremse vor dem Einwählen eines Fahrbereiches betätigen! (Unbedingt sicherzustellen ist, dass bei Nachregulierung oder Neueinstellung des Leerlaufes an V6-Motoren die Leerlaufdrehzahl mit eingelegtem Gang nicht unter 550 U/min liegen darf. Sollte die Leerlaufdrehzahl unter 550 U/min liegen, würde dies zur Folge haben, dass der Motor bei jeder ferschen Bremsung des Fahrzeuges stehen bleibt.

b. w.

Nach einer gewissen Einfahrzeit, die individuell zwischen 3 000 - 10 000 km Fahrstrecke betragen kann, muss der Leerlauf zwischendurch, z B beim Kontrolldienst 5 000 km oder bei evtl Beanstandung durch den Kunden, neu reguliert werden (mit eingelegtem Gang 600 U/min \pm 50 U/min), da sie sich erhöht haben kann. Dies wird notwendig, da bei zunehmender Laufzeit des Motors u a durch den Abbau seiner Eigenreibungen dieser im Leerlaufbereich dann besser rundläuft. Durch die Zurückregulierung wird auch gleichzeitig beim Einlegen des Wählhebels von N z B in 3 vermindert.

Abschleppen

Fahrzeuge, die mit einem Taunomatic-Getriebe ausgerüstet sind, dürfen nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge benutzt werden. Im Notfall können Fahrzeuge mit Taunomatic-Getriebe über kurze Distanz (bis zu 20 km) abgeschleppt werden. Dabei darf eine Geschwindigkeit von 50 km/h nicht überschritten werden. Es darf jedoch nur abgeschleppt werden, wenn sicher ist, dass kein Getriebeschaden vorliegt. Anderenfalls ist die Gelenkwelle zu demontieren oder das Fahrzeug beim Schleppen hinten anzuheben.

ACHTUNG!

Beim Abschleppen Wählhebel auf N stellen!!!

Fahrzeuge, die mit Taunomatic-Getriebe ausgerüstet sind, können nicht angeschleppt werden, um den Motor anspringen zu lassen.

Anhängerbetrieb

Fahrzeuge mit Taunomatic-Getriebe dürfen nicht mit Anhänger gefahren werden.